

# Ausbau Bifangstrasse wurde zum Hürdenlauf

**Neuendorf** Das Budget 2014 war an der Gemeindeversammlung unbestritten – der Baukredit Bifangstrasse Ost nicht

VON ERWIN VON ARB

Zu seiner ersten Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident konnte Rolf Kissling am Dienstagabend 60 von insgesamt 1450 Stimmberechtigten begrüßen. Einleitend erwähnte Kissling die neue Homepage der Einwohnergemeinde, mit welcher die Gemeinde auch die Informationspolitik optimieren wolle. Anregungen zur Ausgestaltung des Internetauftritts seien jederzeit willkommen.

## Die Hundesteuer wird von 100 auf 120 Franken pro Hund erhöht

Der Gemeindepräsident erklärte, dass bezüglich der Gemeindefinanzen erneut für die Teilbereiche Schule, Kultur und Sport, Werke und Elektra Globalbudgets für die Jahre 2014 bis 2016 beschlossen werden müssen. Die Zukunftsaussichten bezeichnete er als gut, was auch im praktisch ausgeglichenen Voranschlag 2014 zum Ausdruck komme. Allerdings zeichne sich gemäss Finanzplan für 2016 eine Steuererhöhung um 5 Prozentpunkte auf neu 105 Prozent ab. Der Soverän stimmte in der Folge der Beibehaltung des Steuersatzes bei 100 Prozent mit einer Gegenstimme zu. Ohne Wortmeldung genehmigt wurde auch die Erhöhung der Hundesteuer von heute 100 Franken auf neu 120 Franken pro Hund.

## Pensenaufstockung auf Verwaltung

Das von Gemeindeverwalterin Regula Steccanella vorgestellte Budget 2014, welches bei Ausgaben von 15,452 Mio. Franken und einem Ertrag von 15,466 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 13 110 Franken vorsieht, löste keine Diskussionen aus. Einzig die um 6,7 Prozent oder 30 000 Franken höher veranschlagten Lohnkosten für die Gemeindeverwaltung, welche neu 395 000 Franken betragen, wurden aus der Versammlung hinterfragt. Kissling erklärte dazu, dass im Budget 2014 erstmals das vom Kanton angewandte Lohnmodell zur Anwendung gelange. Dieses habe man nicht gleich beim Antritt des neuen Gemeinderates infrage stellen wollen. Der Rat werde diese Entwicklung allerdings im Auge behalten. Einfluss auf die Lohnsumme hat ferner die Ausschöpfung der Stellenprozente auf der Verwaltung von 320 auf 340 Prozent. Begründet wurde diese Aufsto-



Wird nun doch ausgebaut: Die Bifangstrasse von der Post bis zur Fulenbacherstrasse.

ERWIN VON ARB

ckung mit dem Zusatzaufwand, welchen das durch den Kanton ab 2016 eingeführte neue harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) verursachen wird, wie Gemeindeverwalterin Regula Steccanella dazu ausführte.

Fragen warf auch der im Investitionsbudget 2014 aufgeführte Kredit von brutto 480 000 Franken für den Ausbau der Bifangstrasse Ost auf. Diskutiert wurde vor allem darüber, ob im Hinblick auf die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen mit

Tempo 30 in den Quartieren mit dem Ausbau noch zugewartet werden soll, bis das Konzept für dieses Projekt vorliege. Auch ob die Strasse vorgängig noch ohne Trottoir ausgeführt werden soll, wurde erörtert.

## Kredit Bifangstrasse verworfen

Trotz Vorbehalten eines Anwohners, der sich für einen Ausbau aussprach sowie dem Hinweis von Gemeindeglied Vinzenz Marbet auf das sehr schadenanfällige Wasserlei-

tungsnetz, das dringend erneuert werden müsse, hiess die Versammlung den Antrag von Markus Spahr gut, das Geschäft zurückzustellen.

Bewilligt wurde hingegen der Bruttokredit im Betrag von 351 000 Franken für die mittlerweile dritte Etappe der Sanierung der Dorfhalle. Diese Summe stammt aus dem vom Soverän bereits bewilligten Gesamtkredit von 5 Mio. Franken und musste der Form halber ausgelöst werden, wie Kissling dazu ausführte.

## ■ RÜCKKOMMENSANTRAG: BIFANGSTRASSE DOCH NOCH BEWILLIGT

Gemeindepräsident Rolf Kissling und informierte auch über den Stand des **Verkehrsberuhigungskonzeptes**, welches die flächendeckende Einführung von **Tempo 30 in Quartieren sowie einer Tempo-20-Zone rund um die Schulanlage** vorsieht (wir berichteten). Unbestritten seien lediglich die Verkehrsberuhigungsmassnahmen bei den Schulanlagen, ganz im Gegensatz zu jenen in den Quartieren. **Das gesamte Projekt auszulösen, habe Kosten von rund 480 000 Franken**

**zur Folge.** Kiessling riet, nicht überstürzt zu handeln und das Projekt etappenweise anzugehen. Vom Büro BSB + Partner, Ingenieure und Planer, Oensingen, liege eine **Offerte für die Erarbeitung eines Konzeptes für das Schulhausareal im Betrag von 26 000 Franken vor.** Kisslings Äusserungen, das Projekt zu etappieren, liess in der Versammlung die Befürchtung aufkommen, dass damit auch der abgelehnte **Ausbau der Bifangstrasse Ost in weite Ferne rücken könnte.** Nach

mehreren Voten beschloss die Versammlung nach einem Rückkommensantrag, das Geschäft neu beraten. Schliesslich wurde der vorher noch verweigerte Bruttokredit von 480 000 Franken dann doch noch gesprochen, **auch im Hinblick auf die 2016 geplante Sanierung der Dorfstrasse. Die Bifangstrasse Ost soll während der Bauarbeiten als Umfahungstrasse dienen.** Dem Vollausbau inklusive Trottoir wurde klar der Vorzug gegeben. Mit diesem Beschluss

**erhöhen sich die Nettoinvestitionen im Budget 2014 auf 3,964 Mio. Franken.** In Bezug auf das Verkehrsberuhigungskonzept wünschte sich **Gemeinderätin Sandra Kolly**, dass nun zuerst dessen Umsetzung bei den Schulanlagen angepackt, **aber gleichwohl das Gesamtkonzept nicht aus den Augen gelassen werde**, sodass in einem weiteren Schritt die Betrachtung der Quartiere folge. Diesem Vorschlag wurde nicht widersprochen. (EVA)

## Neuendörfer Budget 2014

Ertrag	15446
Aufwand	15452
Ertragsüberschuss	13110
Gesamtabschreibung	600
Cashflow	613
Nettoinvestitionen	3964
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	5,2
Finanzierungsfehlbetrag	3703
Nettovermögen	916
Pro-Kopf-Vermögen (in Fr.)	458
Steuerfuss nat. Personen (in %)	100
Steuerfuss jur. Personen (in %)	100

in 1000 Fr.

## Hohe Investitionen für Elektra

Auf Antrag der Elektra wurden ferner für den Neubau inklusive Ausrüstung und Erschliessung von drei Trafostationen Bruttokredite im Gesamtbetrag von 2,158 Mio. Franken gesprochen. 492 000 Franken entfallen auf Trafostation LCO sowie 971 000 Franken auf die Trafostation TKL4. Der Bau dieser beiden Trafostationen steht im direkten Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Migros Verteilbetriebe Neuendorf AG (MVN), wie Elektra-Präsident Linus von Arx ausführte. Die MVN habe der Gemeinde die Übernahme dieser Kosten zugesichert. 695 000 Franken wurden veranschlagt für die Erneuerung der 40 Jahre alten Trafostation Rötchenacker, die sich ebenfalls in der Industriezone befindet. Der Mehrwert von 123 000 Franken soll mittels Netzwerknutzung finanziert werden.

Der Voranschlag 2014 mit einem Ertragsüberschuss von 13 110 Franken sowie Nettoinvestitionen von 3,483 Mio. Franken wurde von der Versammlung mit grossen Mehr gutgeheissen.

## Vernehmlassung Friedhofreglement

Unter dem Traktandum Verschiedenes informierte Rolf Kissling über den nun vorliegenden Entwurf des von der Tiefbaukommission überarbeiteten Friedhofreglements. Das Dokument soll in den nächsten Tagen auf der Gemeindehomepage der Öffentlichkeit zur Mitwirkung zugänglich gemacht werden. Entscheiden werde am Schluss die Gemeindeversammlung.

Abschliessend verriet Gemeindepräsident Cyrill von Arx, dass Gemeindepräsident Rolf Kissling seinen 54. Geburtstag feiere, und lud die Versammlungsteilnehmer ein, bei einem Apéro mit dem Geburtstagskind anzustossen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.

# Tür zum Pfarrhaus wird erneuert

**Wolfwil** Die Gemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde genehmigte das Budget 2014.

Präsident Robert Rauber durfte viele interessierte Mitglieder der Kirchgemeinde in der Pfarrschür zur Gemeindeversammlung begrüßen. Die Versammlung stimmte dem Budget zu, das für 2014 keine Teuerung vorsieht. Der Steuerfuss wird auf 19 Prozent der Staatssteuer belassen. Im nächsten Jahr sind Investitionen von rund 43 000 Franken geplant und von den Anwesenden bewilligt worden: Das grosse Holzkreuz in der Kirche soll restauriert werden, der Putzraum in der Kirche wird gestrichen und in der Sakristei wird eine Toilette eingebaut. Zur Wärmedämmung und Sicherheit muss im Pfarrhaus die Eingangstüre erneuert werden. Die bestehende Türe steht unter Denkmalschutz und genügt dem heutigen Standard nicht mehr. Nun wird hinter der alten Holztüre eine Metall-Glastüre angebracht, die Isolation und Sicherheit gewährleistet.

Finanzverwalterin Carmen Kissling erläuterte das ausgeglichene Budget 2014, das nur geringe Änderungen zum Vorjahr aufweist.



Die Tür zum Pfarrhaus muss isoliert und verstärkt werden.

AE

## Hubert Burs Wirken gewürdigt

Geehrt und verabschiedet wurde Hubert Bur. Er hat acht Jahre im Kirchgemeinderat mitgewirkt. Zuvor hatte er über 30 Jahre lang sein Können als Gemeindeglied unter Beweis gestellt. Mit dieser langjährigen Erfahrung und seinem reichhaltigen Wissen unterstützte er den Kirchgemeinderat mit Rat und Tat während der letzten acht Jahre und hat so zu einer guten Führung der Kirchgemeinde beigetragen. Hubert Bur gebührt ein grosses herzliches Dankeschön.

René Wyss, Einwohnergemeinderat, überbringt einen Dank an die

Kirchgemeinde für die erfolgten Renovationsarbeiten an den öffentlichen WC-Anlagen, welche die Kirchgemeinde übernommen hat. Auch die Arbeit mit den Ministranten, die unter den Wolfwiler Jugendlichen grossen Anklang findet, sei sehr wertvoll und Pfarrer Urs-Beat Fringeli und Pfarrassistentin Patricia Gisler zu verdanken.

Nach dem Jahresrückblick und der Vorschau aufs nächste Jahr bedankte sich der Präsident für das Mitdenken, die Mitarbeit und das Zusammenwirken und wünscht allen einen schönen Jahreswechsel und alles Gute fürs kommende Jahr. (JUV)

# 59 Aussteller sind am grössten Weihnachtsmarkt der Region präsent

**Neuendorf** Am kommenden Samstag, 7. Dezember, um 10 Uhr, ist es wieder so weit: Der von der Kultur- und Sportkommission organisierte Weihnachtsmarkt in der Dorfhalle Neuendorf öffnet seine Tore für das Publikum. Mit 52 Innen- und 7 Aussenausstellern ist der Weihnachtsmarkt der grösste seiner Region.

Bereits im Eingangsbereich des Weihnachtsmarkts werden die Besucherinnen und Besucher von den Düften von Fondue, Hamburgern oder der legendären Apfelküchlein umworben. Betritt man die Dorfhalle, taucht man ein in eine glitzernde, leuchtende Welt und wird von einer angenehmen Atmosphäre empfangen.

## Samichlaus ist zu Gast

Die Auswahl der liebevoll hergestellten und sorgfältig arrangierten Verkaufsangebote ist breit gefächert. Zu entdecken gibt es Selbstgebasteltes, Genähtes, Eigenkreationen, Schmuck und vieles mehr – und wer weiss, vielleicht findet sich auch noch das passende Weihnachtsgeschenk. Zum Verweilen lockt auch das Angebot der Ludothek im Geräte-raum für die Kinder, wo gleich selbst



Am kommenden Samstag lockt der Neuendörfer Weihnachtsmarkt zum Verweilen.

AZR

etwas gebastelt werden kann.

Um 11 Uhr und um 14.30 Uhr ist der Samichlaus mit seinen Helfern zu Gast und zieht die Kleinen mit einer Geschichte in den Bann. Für das leibliche Wohl stehen den Besucherinnen und Besuchern ein Raclettestübli (Gemischter Chor), ein Spaghettistübli (Musikgesellschaft Frohsinn) und ein Kaffeestübli (Turnerinnen A) zur Auswahl. (ABN)

**Weihnachtsmarkt Neuendorf:** Samstag, 7. Dezember: 10 Uhr bis 18 Uhr, Wirtschaftsbetriebe bis 19 Uhr